

# Inhalt

<b>Prolog: Mind the gap!.....</b>	<b>13</b>
<b>1      Grenzdenken .....</b>	<b>21</b>
1.1    Was ist eine Grenze? .....	22
1.1.1 Sieben hegelianische Thesen zum Grenzbegriff .....	25
1.1.2 Ein hegelianischer Grenzbegriff und seine Konsequenzen .....	32
1.1.3 Grenze anders denken: Levinas' Konzeption von Trennung und Spur .....	41
1.1.4 Was also ist eine Grenze?.....	48
1.2    Worüber sprechen wir, wenn wir über Grenze sprechen? .....	52
1.2.1 Metapher als Grenze.....	53
1.2.2 Grenze als Metapher.....	55
1.2.3 Grenzfunktionen .....	59
1.2.4 Worüber sprechen wir also?.....	65
1.3    Wie erfahren wir Grenzen?.....	66
1.3.1 Levinas' Phänomenologie der Haut .....	68
1.3.2 In-seiner-Haut-Sein: Identität, Hülle, Beengung .....	69
1.3.3 Der-Eine-für-den-Anderen-Sein: Liebkosung, Nacktheit, Nähe.....	75
1.3.4 Einbruch des Anderen in die Haut: Verwundung, Häutung, Schwangerschaft.....	80
1.4    Schwelle: Grenzüberschreitendes denken .....	89
<b>2      Thanatosophie: Grenzdenken am Leitfaden des Leibes.....</b>	<b>91</b>
2.1    Leben und Auferstehung als Grenzüberschreitung .....	100
2.1.1 Die paulinische Geste .....	101
2.1.2 Folgen der paulinischen Geste I: Tertullian, Augustinus.....	129
2.1.3 Folgen der paulinischen Geste II: Badiou und der erste Bolschewik .....	155
2.2    Tod als Ereignis des radikal Anderen .....	206
2.2.1 Phänomenologie des Todes .....	211
2.2.2 Ethik des Todes .....	231
2.2.3 Aufbruch ins Unbekannte.....	243

2.3	Zusammenföhrung: zehn thanatosophische Thesen .....	248
2.3.1	,Tod‘ bezeichnet einen Abstand, als solchen eine Beziehung und kein Nichts.....	249
2.3.2	,Tod‘ bezeichnet eine Transformation .....	250
2.3.3	,Tod‘ bezeichnet das Verhältnis von Partikularität und Universalität .....	251
2.3.4	Todesdenken ist Grenzdenken und als solches systementscheidend .....	253
2.3.5	Veränderungen im Todesdenken sind systemwandelnd.....	254
2.3.6	Der Todesbegriff bestimmt das Verhältnis zur Gewalt.....	256
2.3.7	Der Todesbegriff bestimmt das ‚wahre Leben‘ und den Wahrheitsbegriff.....	258
2.3.8	Der Todesbegriff formt Subjektivität und Innerlichkeit .....	259
2.3.9	Thanatosophie ist Grenzdenken am Leitfaden des Leibes .....	262
2.3.10	,Tod‘ ist geschlechtlich strukturiert .....	264
2.4	Schwelle: Mortalität und Moralität .....	267
<b>3</b>	<b>Mitten im Grenzgebiet: Der Leib im Martyrium .....</b>	<b>273</b>
3.1	Heuristisches Vorgehen: Situation und Narration.....	275
3.1.1	Situationen der Grenzüberschreitung.....	277
3.1.2	Narrative der Grenzüberschreitung.....	289
3.2	Inkorporationen: Märtyrer*innen und andere Grenzfiguren ....	300
3.2.1	Symeon, Narr in Christo: Abstand von der Welt .....	302
3.2.2	Thich Quang Duc: Selbstopfer für den Wandel .....	307
3.2.3	Holger Meins: ‚Holger Meins und wir sind eins‘.....	311
3.2.4	Horst Wessel: ‚Die Reihen fest geschlossen‘.....	317
3.2.5	Lucretia: Gründungsopfer der Römischen Republik.....	323
3.2.6	Wafa Idris: ‚Accept death with a powerful brave embrace‘.....	328
3.2.7	Sokrates: ‚Märtyrer der Wahrheit‘.....	334
3.2.8	Edith Stein: ‚Mir selber tot, nur leb‘ für dich‘ .....	340
3.2.9	Perpetua und Felicitas I: ‚Ein vorzügliches Glied an Christi Leib‘ .....	345
3.2.10	Perpetua und Felicitas II: Gebären und geboren werden .....	349
3.3	Schwelle: Border is where it hurts.....	353
<b>Epilog: Mehr als ein Schluss.....</b>	<b>357</b>	
<b>Literatur.....</b>	<b>373</b>	